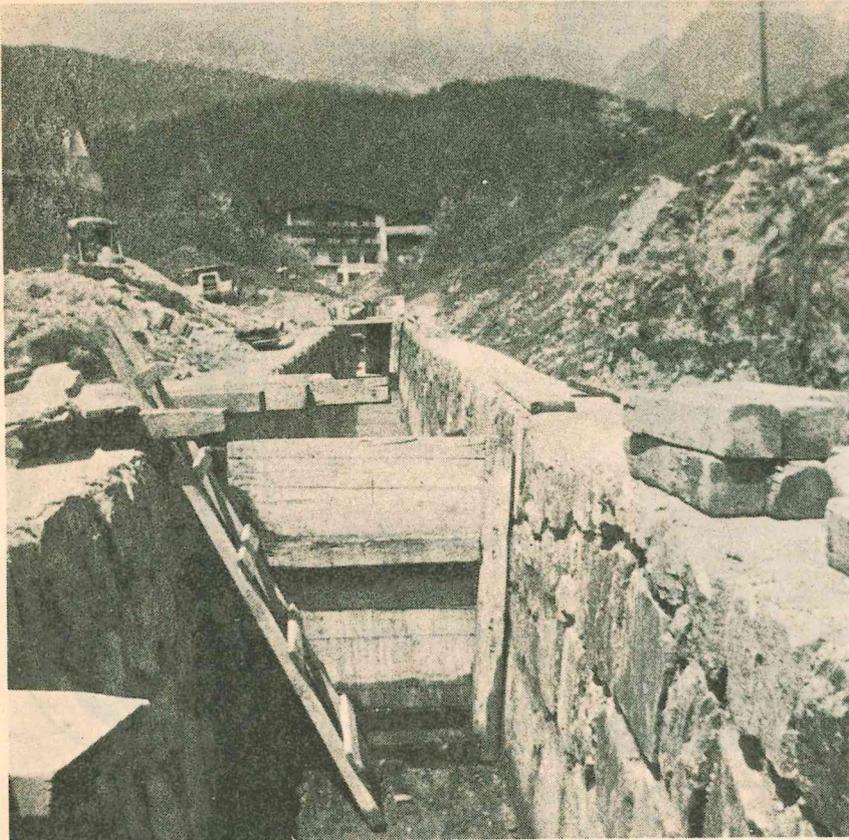


Bachverbauung in Terfens



Im allgemeinen ein harmloses Gewässer, ist der Grandlbach, welcher mitten durch Terfens rinnt, nach langanhaltenden Regenfällen wiederholt über die Ufer getreten, hat Wiesen und Felder überschwemmt und Wohnhäuser gefährdet, vor allem aber die Eisenbahnlinie unterspült. Im Herbst begann die Wildbach- und Lawinerverbauung mit der Zähmung des unberechenbaren Baches, im Oberlauf wurden vier Sperren und ein Geschiebefang errichtet. Derzeit wird der Unterlauf ab dem neuen Mehrzweckhaus bachabwärts in Form einer gemauerten Rinne verbaut. Unmittelbar vor Erreichung der Doppelgleise entsteht ein 30 Meter langes Tos-Becken (von tosen), ähnlich einer Bobbahn mit hoher Seitenwand, wodurch das Wasser in einem großen Bogen nach links zur Weißlahn abgeleitet wird, ohne die Bahnlinie zu gefährden. Im Bereich der Ortschaft selbst ist der Grandlbach in einem Betonschacht gefaßt worden, was die Auffüllung der tiefen Bodensenke und den Bau des Mehrzweckhauses ermöglichte. Durch den Abbruch des benachbarten alten Schulgebäudes (mit Raiffeisenkasse) kann der neue Dorfplatz (am Fuße der Pfarrkirche, die heuer restauriert werden soll) noch mehr erweitert werden. Die Gesamtkosten der Grandlbachverbauung betragen sechs bis sieben Millionen Schilling und verteilen sich wie folgt: 65 Prozent der Bund, 20 Prozent das Land und acht Prozent die Gemeinde, je 3,5 Prozent Landesstraßenverwaltung sowie Österreichische Bundesbahnen.